

Obacht 15

Stand: 1. Dezember 2012

Impressum:
Bayerischer Landesverein für
Heimatspflege e.V.
Ludwigstr. 23, Rgb.
80539 München
089 286629-0
info@heimat-bayern.de

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatspflege

Reinhör'n



„Edelsfelder Geschichte(n)“ heißt ein Link auf der Internetseite der oberpfälzischen Gemeinde im Landkreis Amberg-Weizsach. Er führt zu Hörbeiträgen von Bürgerinnen und Bürgern der (Ur-)großeltern-generation, die Erlebnisse und Geschichten aus ihrem Leben erzählen. Die Internetseite will eine „virtuelle Hutza-stu'm“ sein und damit an dem einstmaligen beliebten Brauch des „Hutza göih“ (andernorts: Sitzweil) anknüpfen, Abende gemeinsam mit Musik, Plaudereien oder Handarbeiten zu verbringen. Neue Aufnahmen kommen immer wieder hinzu. Die Zeitzeugengespräche (die meisten im Dialekt) sind unter www.edelsfeld.de zu finden.

Links



Aichach am Ohr

Auf www.aichach-am-ohr.de stellen Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt vor. Mit Bildern und Hörbeiträgen können sich die Besucher bei ihrem virtuellen Rundgang durch die Stadt und ins Aichacher Umland Naturkundliches, Historisches, Sagenhaftes und Besonderes erzählen lassen. „Aichach am Ohr“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtmuseums und der vhs Aichach-Friedberg. Das Erstellen der Hörbeiträge wurde vom Bayerischen Rundfunk und der Stiftung Zuhören unterstützt. Diese lebendige Form eines Internetauftritts soll als „Hörpfad“ weiter ausgebaut werden und regt andernorts vielleicht zu ähnlichen Projekten an.

Reingeh'n



Mitte Januar 2013 steht in Nürnberg alles im Zeichen von Heimat und Film. Bei diesem Filmfestival werden neun Filme zum Thema „Fakten und Fiktion – Heimat und Geschichte im Film“ im Filmhauskino gezeigt, wobei ein Film, „Das Urteil von Nürnberg“, am Originalschauplatz, im Memorium Nürnberger Prozesse, zur Aufführung kommt. Zu sehen sind Filme der 1920er Jahre bis heute, die jeweils von einem Experten vorgestellt werden, sowie Filme von Jugendlichen zum Thema „Heimat“. Veranstalter sind der Bezirk Mittelfranken, das Filmhauskino Nürnberg sowie der Bayerische Landesverein für Heimatspflege.

Übrigens,

... dass Fußballplätze für viele längst zu religiösen Orten geworden sind, wissen die Volkskundler schon lange. Dass die Fußballbegeisterung nun auch auf unsere Friedhöfe und Grabkultur übergreift, ist freilich neu. So können sich seit 2008 Fans des Hamburger Sportvereins in Hörweite des Stadions auf einem eigens eingerichteten Grabfeld des Altonaer Friedhofs bestatten lassen. Platz ist für 300 bis 500 Fans, ob im Team- oder Einzelgrab. Der HSV-Friedhof ist in der Form eines Stadions angelegt, das Eingangstor in der Form eines Fußballtors. Selbstverständlich stammt der Rasen direkt aus dem Stadion. Särgе und Grabsteine können in HSV-Farben gestaltet werden. Die Initiative für diese Fan-Ruhestätte ging allerdings nicht vom Verein aus, sondern von der Genossenschaft der Hamburger Friedhofsgärtner. In Deutschland ist dieses Friedhofsprojekt bisher

Reinschau'n



„Seelenkind. Verehrt, verwöhnt, verklärt – Das Jesuskind in Bayerns Frauenklöstern“ heißt eine Ausstellung, die vom 25. November 2012 bis zum 10. Februar 2013 im Diözesanmuseum Freising, Dornberg 21, zu sehen ist. Sie befasst sich mit dem klösterlichen Brauch um das Christkind. Beim Eintritt ins Kloster erhielt eine junge Novizin von ihren Eltern ein Geschenk – das Seelenrösterlein, eine geschnitzte Figur des etwa einjährigen Jesusknaben. Die Klosterfrauen statteten es mit kostbaren Kleidern aus und entwickelten oft eine innige Beziehung zu „ihrem“ Jesuskind, das sie ein Leben lang begleitete.

einmalig geblieben, nur in England und Holland hat es vereinzelt Nachahmer gefunden. Bei der Eröffnung vor vier Jahren herrschte großer Optimismus und publizistischer Auftrieb. Inzwischen ist Nüchternheit eingekehrt: kaum jemand will sich in den Vereinsfarben bestatten lassen, von der 2500 Quadratmeter großen Anlage liegt der Großteil brach. Einige Bestattungsunternehmer haben den HSV-Sarg wieder aus ihrem Angebot genommen. „Ab einer gewissen Lebensphase ist die Leidenschaft für Fußball vielleicht nicht mehr so wichtig“ meint der Sprecher eines Bestattungsinstitutes. Ein gewichtiger Grund des Desinteresses liegt wohl auch an der Höhe der Kosten: Weil eine solche Bestattung nur im Komplettangebot möglich ist, erreichen diese schnell einen fünfstelligen Betrag. Recht beliebt sind die HSV-Urnen ab 295 EUR. Sie werden deutschlandweit nachgefragt. Sogar nach Dortmund soll eine Rauten-Urne gegangen sein – und das will wahrlich etwas heißen.

Dr. Wolfgang Pledl